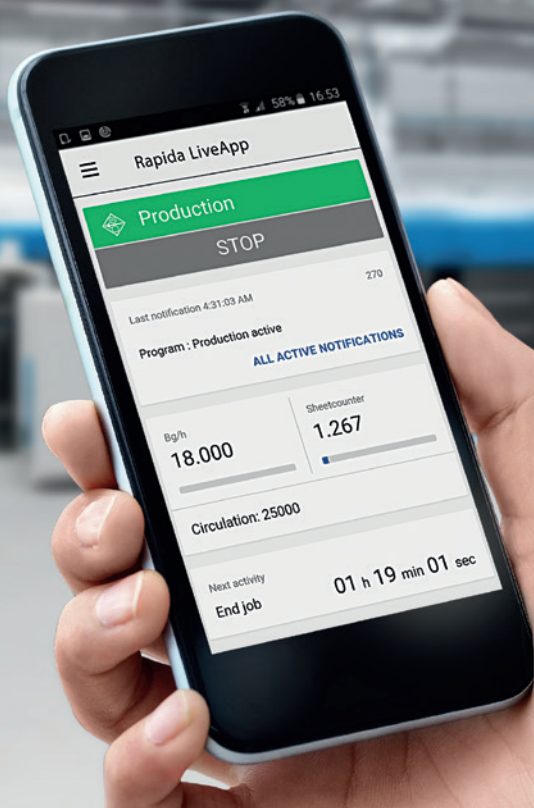


# KOENIG & BAUER



KONZERN-ZWISCHENBERICHT  
ERSTES HALBJAHR 2017

## KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2016	2017
Auftragseingang	618,8	<b>601,9</b>
Umsatzerlöse	553,9	<b>538,9</b>
Auftragsbestand zum 30.06.	639,8	<b>620,5</b>
Exportquote in %	86,1	<b>89,2</b>
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	20,7	<b>16,3</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	17,8	<b>15,9</b>
Konzernergebnis	17,2	<b>15,2</b>
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	1.085,5	<b>1.090,4</b>
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	337,8	<b>355,5</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13,6	<b>16,4</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13,6	<b>14,6</b>
Mitarbeiter zum 30.06.	5.201	<b>5.359</b>
- davon Auszubildende/Praktikanten	300	<b>289</b>
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-10,6	<b>-20,0</b>
Ergebnis je Aktie in €	1,05	<b>0,93</b>

<b>Brief an die Aktionäre</b>	<b>4</b>
<b>Die Koenig &amp; Bauer-Aktie</b>	<b>6</b>
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>7</b>
7	Markt- und Branchenentwicklung
7	Geschäftsverlauf im Konzern
8	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Entwicklung in den Segmenten
11	Forschung und Entwicklung
11	Mitarbeiter
12	Nachtrags- und Risikobericht
12	Prognose- und Chancenbericht
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>14</b>
14	Konzern-Bilanz
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
16	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Erläuterungen
<b>Finanztermine</b>	<b>23</b>



## **Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,**

nach einem guten Start in das Jubiläumsjahr 2017 hat sich unser Geschäft im zweiten Quartal positiv weiterentwickelt. Die Messe Print China im Mai war mit den über unseren Erwartungen liegenden Verkaufsergebnissen sehr erfolgreich. Neben den praxisorientierten Druckdemonstrationen hatten die auf die Anforderungen unserer

Kunden zugeschnittenen Druck-, Veredelungs- und Weiterverarbeitungslösungen mit Fokus auf den wachsenden Verpackungsmarkt einen entscheidenden Einfluss. Wir konnten uns mit der Breite unseres Produktangebots differenzieren und unsere Kunden über neue und weiterentwickelte Lösungen informieren. Nach den in den letzten vier Jahren rückläufigen Umsätzen rechnen wir wieder mit einer wachsenden Nachfrage aus dem chinesischen Markt.

Ebenfalls ein voller Erfolg war die diesjährige interpack in Düsseldorf, auf der wir Kennzeichnungs- und Print-Lösungen für unterschiedlichste Verpackungen präsentierten. Neben einer Digitaldruckanlage speziell für den Blechdruck stieß unsere ebenfalls im Mai auf der Fachmesse METPACK in Essen vorgestellte Neuentwicklung CS MetalCan für das Bedrucken zweiteiliger Getränkedosen auf großes Kundeninteresse. Nach intensiven Feldtests ist der Verkaufsstart im Jahr 2018 geplant.

Die Messeerfolge trugen zu einer gegenüber dem Vorjahr deutlichen Steigerung des Auftragseingangs in den Verpackungsmärkten Kartonaugen-, Blech-, Kennzeichnungs- und Glas-/Hohlkörperdruck bei. Im vom Verpackungsdruck dominierten Segment Sheetfed legte das Neugeschäft im ersten Halbjahr 2017 um 12,2 % auf 326,3 Mio. € zu. Trotz der Zuwächse bei den Verpackungslösungen lagen die Neubestellungen bei Special mit 216,3 Mio. € unter dem durch größere Wertpapieraufträge geprägten Vorjahreswert von 269,5 Mio. €. Bei einem robusten Neugeschäft bei Digital & Web von 85,7 Mio. € wurde im Konzern mit 601,9 Mio. € Neubestellungen der Vorjahreswert von 618,8 Mio. € leicht unterschritten.

Durch die Auslieferungsschwerpunkte im zweiten Halbjahr lag der Konzernumsatz mit 538,9 Mio. € ebenfalls leicht unter dem Vorjahreswert von 553,9 Mio. €. Das EBIT erreichte 16,3 Mio. €. Der Vorjahreswert von 20,7 Mio. € war durch einen hohen Nachholeffekt im Q2 (4,9 Mio. €) aus dem Abschluss eines größeren Wertpapierprojekts und

den höheren Umsatz beeinflusst. Nach 22,1 Mio. € im Vorjahr konnte dennoch im Segment Special ein EBIT von 14,6 Mio. € mit einer Marge von 7,7 % erzielt werden. Bei Digital & Web war das EBIT von –2,8 Mio. € mit –3,1 Mio. € durch KBA-Flexotecnica belastet. Die Optimierungsarbeiten bei der italienischen Tochtergesellschaft zielen auf eine Beschleunigung des Wachstumskurses im Zukunftsmarkt der flexiblen Verpackungen ab. Ohne die Flexo-Aktivitäten hat sich die Ertragslage bei Digital & Web positiv entwickelt. Sehr erfreulich ist das Segmentergebnis bei Sheetfed. Mit dem von 8,6 Mio. € auf 12,1 Mio. € deutlich gesteigerten EBIT legte die Marge von 2,9 % auf 3,9 % um mehr als ein Drittel zu.

In den kommenden Quartalen erwarten wir infolge des weiter expandierenden Servicegeschäfts, der wachsenden Nachfrage aus den Verpackungsmärkten und der weiterhin guten Projektlage im Wertpapierdruck eine positive Auftrags-, Umsatz- und Ertragsentwicklung. Zum profitablen Wachstum sollen insbesondere unsere bestehenden und neuen Lösungen für das Bedrucken, die Veredelung und Weiterverarbeitung von Verpackungen sowie unsere industriellen Digitaldruck-Applikationen beitragen. Insgesamt kommen wir bei unseren Wachstums- und Ertragszielen wie den Projekten zur Realisierung der 70 Mio. € Ergebnissteigerung bis 2021 gut voran.

Für 2017 streben wir einen organischen Umsatzanstieg im Konzern auf bis zu 1,25 Mrd. € und eine EBIT-Rendite von rund 6 % an, falls sich die Bedingungen für unser internationales Geschäft nicht wesentlich verschlechtern.

Mit der Doppelzylindermaschine unserer Firmengründer Friedrich Koenig und Andreas Bauer für die „Times“ in London begann im November 1814 der maschinelle Druck. 1817 gründeten sie unser Unternehmen Koenig & Bauer. Heute adressieren wir konsequent Geschäftsfelder mit Wachstumspotenzial wie den Verpackungs- und Digitaldruck und sind dort erfolgreich unterwegs. Den Start ins dritte Jahrhundert unserer Firmengeschichte werden wir im September mit unseren Kunden und Mitarbeitern feiern.



Claus Bolza-Schünemann

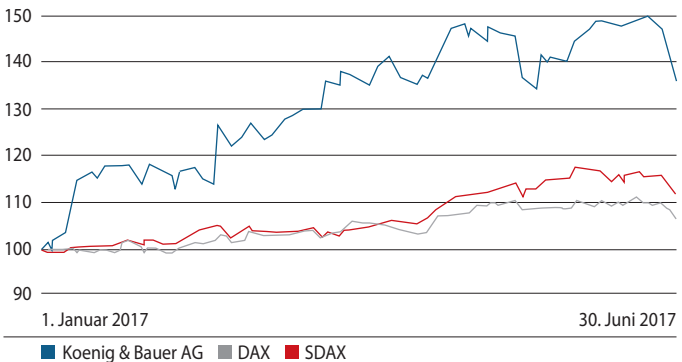
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

## Die Koenig & Bauer-Aktie

Die guten globalen Konjunkturdaten und die insgesamt optimistische Stimmung der Märkte förderten im ersten Halbjahr 2017 die Hausse an den internationalen Börsen. Der DAX legte gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres um 7,4 % und der SDAX um 13,9 % zu. Neben dem positiven Börsenumfeld beflügelten die neuen Mittelfristziele sowie die guten Geschäftszahlen für 2016 und das erste Quartal 2017 unsere Aktie. Nach dem Jahresstart mit 42,25 € kam es bis Mitte Mai zu deutlichen Kurssteigerungen auf über 63 €. Anschließend führten Gewinnmitnahmen vorübergehend zu einem Kursrückgang auf 56,29 €. Am 13. Juni erreichte die Koenig & Bauer-Aktie mit 65,48 € den höchsten Tageskurs im Berichtszeitraum. Kurz vor Ende des ersten Halbjahres dämpften der stärkere Euro und Spekulationen auf eine Wende in der europäischen Geldpolitik die Kursdynamik am deutschen Aktienmarkt. Verstärkt durch Gewinnmitnahmen notierte unsere Aktie am 30. Juni 2017 bei 59,22 €, zeigte allerdings mit einem Kursanstieg von 38,5 % in den ersten sechs Monaten erneut eine starke Performance.

### Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



## Konzernlagebericht

### Markt- und Branchenentwicklung

Die leicht höhere Dynamik der Weltwirtschaft hat die internationale Nachfrage nach deutschen Investitionsgütern positiv beeinflusst. Zum besseren Investitionsklima trugen vielerorts die höhere Kapazitätsauslastung und notwendige Modernisierungen bei. Entsprechend legte der Auftragseingang im deutschen Maschinenbau im ersten Halbjahr 2017 um real 3,6 % zum Vorjahr zu. Durch die innerhalb der Druckmaschinenbranche stark divergierenden Entwicklungen verlief das Neugeschäft in diesem Sektor verhaltener. Nach sechs Monaten lag der Auftragseingang in der Branche um 3,8 % unter dem drupa-Vorjahr.

### Geschäftsverlauf im Konzern

Neben dem ausgebauten Servicegeschäft profitierte die Koenig & Bauer-Gruppe mit ihren vielfältigen Drucklösungen vom anhaltenden Wachstum im weltweiten Verpackungsmarkt. Trotz dieser Zuwächse konnte das im Vorjahr durch größere Wertpapieraufträge beeinflusste Neugeschäft von 618,8 Mio. € nicht ganz erreicht werden. Im ersten Halbjahr 2017 wurde im Konzern ein **Auftragseingang** von 601,9 Mio. € erzielt. Durch die Auslieferungsschwerpunkte in der zweiten Jahreshälfte lag der **Umsatz** im Konzern mit 538,9 Mio. € ebenfalls leicht unter dem Vorjahreswert von 553,9 Mio. €. Die Exportquote erhöhte sich von 86,1 % auf 89,2 %. Der Anteil des europäischen Auslands ist im Vergleich zu 2016 (28,4 %) deutlich auf 35,7 % gestiegen. Mit einer Regionalquote von 17,2 % (2016: 14,1 %) hat sich das Nordamerikageschäft gut entwickelt. Die bis zur erfolgreichen Messe im Mai spürbare China-Schwäche hat maßgeblich zum Rückgang des Umsatzanteils der Region Asien/Pazifik von 30,4 % auf 24,6 % beigetragen. Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 11,7 % der Konzern Erlöse (2016: 13,2 %). Ende Juni lag der **Auftragsbestand** im Konzern mit 620,5 Mio. € weiter auf einem hohen Niveau. Der Vorjahreswert von 639,8 Mio. € wurde um 3,0 % unterschritten.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

### Ertragslage

Die **Ertragslage** im Konzern wurde durch den deutlich gestiegenen Gewinn bei Sheetfed gestärkt. Der insbesondere durch die Optimierung bei KBA-Flexotecnica entstandene Verlust und die durch den Umsatzrückstand fehlenden Deckungsbeiträge haben die gute Ertragsentwicklung bei Digital & Web belastet. Bei Special konnte trotz des auslieferungsbedingt niedrigen Umsatzes eine erfreuliche EBIT-Marge von 7,7 % erreicht werden. Der höhere Vorjahreswert war durch einen signifikanten Nachholeffekt aus dem Abschluss eines größeren Wertpapierauftrags begünstigt.

Mit 29,6 % blieb die **Bruttomarge** auf einem hohen Niveau (2016: 30,7 %). Die gegenüber dem Vorjahr (28,1 Mio. €) auf 24,5 Mio. € reduzierten F&E-Kosten entsprechen 4,5 % des Umsatzes. Während die Verwaltungskosten vor allem durch Aufwendungen für die Optimierung der Prozesse von 38,3 Mio. € auf 46,0 Mio. € anstiegen, sanken die Vertriebskosten auf 67,9 Mio. € (2016: 77,3 Mio. €). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf –4,7 Mio. € nach –5,9 Mio. € im Jahr 2016. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von 16,3 Mio. € (2016: 20,7 Mio. €). Das auf –0,4 Mio. € reduzierte Zinsergebnis (2016: –2,9 Mio. €) führt im Konzern zu einem **Ergebnis vor Steuern** von 15,9 Mio. € gegenüber 17,8 Mio. € im Vorjahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich ein **Konzernergebnis** von 15,2 Mio. € (2016: 17,2 Mio. €) und ein anteiliges **Ergebnis je Aktie** von 0,93 € (2016: 1,05 €).

### Finanzlage

Trotz höherer Kundenanzahlungen (+15,5 Mio. €) lag der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** mit –20,0 Mio. € unter dem

#### Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2016	290,8	90,1	269,5	–31,6	618,8
2017	326,3	85,7	216,3	–26,4	601,9

#### Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2016	291,7	75,5	222,9	–36,2	553,9
2017	307,8	68,3	189,2	–26,4	538,9



Vorjahreswert von –10,6 Mio. €. Zum Stichtag waren gewachsene Vorräte für die Umsatzrealisierung im zweiten Halbjahr (+28,4 Mio. €) und gestiegene Kundenforderungen (+13,6 Mio. €) durch eine Ballung der Auslieferungen kurz vor Halbjahresende dafür ausschlaggebend. Neben den Auszahlungen für Investitionen war der **freie Cashflow** von –65,5 Mio. € (2016: –14,4 Mio. €) durch die ersten Auszahlungstranchen in Höhe von 32,4 Mio. € für die teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen belastet. Zum Halbjahresende standen **liquide Mittel** von 127,5 Mio. € zur Verfügung (31.12.2016: 202,0 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 34,8 Mio. € errechnet sich eine Nettoliquidität von 92,7 Mio. €. Dazu kommen jederzeit liquidierbare Wertpapiere in Höhe von 14,7 Mio. €. Der Konzerngewinn führte zusammen mit der Erhöhung des Abzinsungssatzes für inländische Pensionen von 1,7 % auf 2,0 % zur Steigerung des Eigenkapitals auf 355,5 Mio. € und der Eigenkapitalquote auf 32,6 % (Ende 2016: 337,8 Mio. € und 31,1 %).

### Vermögenslage

Bei Abschreibungen von 14,6 Mio. € wurden 16,4 Mio. € (2016: 13,6 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Bei einem leichten Anstieg der Sachanlagen erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 320,4 Mio. € auf 349,5 Mio. € vor allem durch gestiegene finanzielle Forderungen. Im Zuge der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung bestehen Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer in Höhe von 32,4 Mio. €. Mit den von 765,1 Mio. € auf 740,9 Mio. € gesunkenen kurzfristigen Vermögenswerten erhöhte sich per Saldo die **Bilanzsumme** im Konzern leicht auf 1.090,4 Mio. € (31.12.2016: 1.085,5 Mio. €).

### Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2016	281,9	92,3	289,4	-23,8	639,8
2017	256,1	93,6	285,2	-14,4	620,5

### Konzernergebnis

in Mio. €

2016	17,2
2017	15,2

## Entwicklung in den Segmenten

Mehr Serviceaufträge und deutlich gestiegene Bestellungen von Mitelformatanlagen ließen den Auftragseingang im **Sheetfed-Segment** um 12,2 % auf 326,3 Mio. € steigen (2016: 290,8 Mio. €). Einen erfreulichen Wachstumsbeitrag leisteten auch die Flachbettstanzen für die Druckweiterverarbeitung von Kartonagen und Wellpappen unserer jüngsten Tochtergesellschaft KBA-Iberica. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr (291,7 Mio. €) um 5,5 % auf 307,8 Mio. € zu. Ende Juni standen Aufträge im Wert von 256,1 Mio. € in den Büchern (2016: 281,9 Mio. €). Der Mehrumsatz mit besseren Margen und niedrigere Kosten führten zu einer deutlichen Steigerung des Segmentgewinns auf 12,1 Mio. € (2016: 8,6 Mio. €).

Im **Segment Digital & Web**, dem seit Jahresbeginn auch die Aktivitäten im wachsenden Flexo-Verpackungsdruck zugerechnet werden, konnte ein robuster Auftragseingang von 85,7 Mio. € erzielt werden (2016: 90,1 Mio. €). Bei einem niedrigeren Umsatz von 68,3 Mio. € (2016: 75,5 Mio. €) legte der Auftragsbestand von 92,3 Mio. € auf 93,6 Mio. € zu. Neben dem starken Servicegeschäft hatten die Digitaldruckanlagen für den Wellpappenmarkt einen bedeutenden Umsatzanteil. Das EBIT von –2,8 Mio. € (2016: –2,7 Mio. €) war mit –3,1 Mio. € durch KBA-Flexotecnica belastet. Bei unserer italienischen Tochtergesellschaft investieren wir gezielt in Wachstum, um unsere Position im prosperierenden Markt der flexiblen Verpackungen zügig auszubauen. Ohne die Flexo-Aktivitäten hat sich die Ertragslage bei Digital & Web positiv entwickelt.

Trotz der Auftragszuwächse im Blech-, Glas-/Hohlkörper- und Kennzeichnungsdruck unterschritt das Neugeschäft im **Segment Special** mit 216,3 Mio. € den durch größere Wertpapieraufträge geprägten Vorjahreswert von 269,5 Mio. €. Mit 189,2 Mio. € blieb der

## Lieferung nach Regionen

in %	2016	2017
Deutschland	13,9	10,8
Übriges Europa	28,4	35,7
Nordamerika	14,1	17,2
Asien/Pazifik	30,4	24,6
Afrika/Lateinamerika	13,2	11,7

Segmentumsatz noch hinter dem Vorjahr (222,9 Mio. €) zurück. Der Auftragsbestand zum Halbjahresende lag mit 285,2 Mio. € auf einem hohen Niveau (2016: 289,4 Mio. €). Für die ersten sechs Monate beträgt das Segment-EBIT 14,6 Mio. €. Der Vorjahreswert von 22,1 Mio. € war durch einen hohen Nachholeffekt von 4,9 Mio. € aus einem größeren Wertpapierprojekt begünstigt.

### **Forschung und Entwicklung**

Innovative Produkte und Services für die Wachstumsmärkte Verpackungs-, Digital- und Industriedruck stehen im Fokus unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Zur vollen Ausschöpfung der Leistungsfähigkeit unserer Maschinenteknik stehen bei Sheetfed intelligente Systeme zur digitalen Prozessvernetzung mit Workflow-Lösungen für die vernetzte Druckfabrik und neue Serviceangebote unter dem Label KBA 4.0 zur Verfügung. Mit dem autonomen Drucken über AutoRun und der dezentralen Prozessüberwachung über mobile Devices und die Rapida LiveApp lassen sich die Produktivität und Wirtschaftlichkeit in den Druckbetrieben deutlich steigern. Mit AutoRun konfiguriert sich die Maschine datenbasiert selbst und wechselt vollautomatisch die Jobs. Die anwenderorientierte Nutzung von Daten einschließlich der Vernetzung ist Prinzip aller digitalen Services von KBA 4.0.

### **Mitarbeiter**

Die Belegschaft des Konzerns vergrößerte sich zum 30. Juni gegenüber dem Vorjahr um 158 auf 5.359 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben einer punktuellen Personalverstärkung im expandierenden Servicebereich und bei neuen Anwendungen für die Verpackungs- und Digitaldruckmärkte kamen 71 Beschäftigte durch den Erwerb der KBA-Iberica Die Cutters für den wachsenden Stanzenmarkt hinzu.

#### **Personalstand per 30.06. bei der KBA-Gruppe**

2016		5.201
2017		5.359

### **Nachtrags- und Risikobericht**

Nach dem 30. Juni 2017 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Konzernbericht 2016 (ab Seite 47) ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen.

### **Prognose- und Chancenbericht**

Trotz der weiterhin bestehenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten gehen aktuelle Konjunkturprognosen für 2017 von einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,5 % aus. Zusammen mit der vielerorts steigenden Kapazitätsauslastung und den Modernisierungserfordernissen begünstigt die positive Stimmung das internationale Investitionsklima und die Wachstumsperspektiven des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. Entsprechend ist der Branchenverband VDMA für das laufende Jahr 2017 optimistisch gestimmt und erwartet für die reale Maschinenproduktion ein Plus von 3 %.

Mit einer deutlichen Steigerung des Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2017 aus den Verpackungsmärkten haben wir von der gestiegenen Investitionsbereitschaft der Branche profitiert, die in Korrelation zur Entwicklung des globalen BIP und der Weltbevölkerung wächst. Dazu kommen noch strukturelle Wachstumstreiber wie der boomende Onlinehandel. Mit unseren bewährten, neuen und weiterentwickelten Druck-, Veredelungs- und Weiterverarbeitungs-lösungen wollen wir an diesem Wachstum der Verpackungsmärkte partizipieren und unseren zum Teil schon beachtlichen Marktanteil weiter steigern.

Im Sicherheitsdruck lagen die Neubestellungen bis Ende Juni 2017 unter dem starken, durch einige Großprojekte geprägten Vorjahreswert. Aufgrund vieler aussichtsreicher Kundenprojekte erwarten wir in den Folgequartalen eine gute Auftragsentwicklung. In den medien-nahen Printbereichen wie dem Bücherdruck gehen wir weiterhin von einer stabilen Entwicklung aus.

Ein wesentlicher Baustein für das angestrebte ertragsorientierte Wachstum im Neumaschinen- und Servicegeschäft ist höchste Kundenzufriedenheit zur Steigerung der Kundenbindung. Mit der seit Anfang 2016 laufenden konzernweiten Serviceoffensive wollen wir über eine effiziente Nutzung des Potenzials der wachsenden installierten Maschinenbasis und innovative Angebote den Service-Umsatzanteil bis 2021 auf 30 % steigern. Im ersten Halbjahr 2017 sind die Serviceerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 129,5 Mio. € auf 145,7 Mio. € und der Umsatzanteil von 23,4 % auf 27,0 % gewachsen.

Der Auftragsbestand zum Halbjahresende von 620,5 Mio. €, das expandierende Servicegeschäft, die stetige Nachfrage seitens der Verpackungsmärkte und aussichtsreiche Kundenprojekte im Wertpapier- und Digitaldruck werden sich im weiteren Jahresverlauf in einer zunehmenden Umsatzdynamik mit positiven Ergebniseffekten niederschlagen. Für 2017 streben wir einen organischen Umsatzanstieg im Konzern auf bis zu 1,25 Mrd. € und eine EBIT-Rendite von rund 6 % an, falls sich die konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen für unser internationales Geschäft nicht wesentlich verschlechtern.

**Konzern-Bilanz**

<b>Aktiva</b>		
in Mio. €	31.12.2016	30.06.2017
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	239,5	240,0
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	15,9	48,1
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,2
Latente Steueransprüche	64,9	61,2
	<b>320,4</b>	<b>349,5</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	293,4	321,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209,0	222,6
Sonstige finanzielle Forderungen	14,2	16,2
Sonstige Vermögenswerte	26,6	38,1
Wertpapiere	19,9	14,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	202,0	127,5
	<b>765,1</b>	<b>740,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.085,5</b>	<b>1.090,4</b>
<b>Passiva</b>		
in Mio. €	31.12.2016	30.06.2017
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	206,8	224,4
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	<b>337,3</b>	<b>354,9</b>
Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,6
	<b>337,8</b>	<b>355,5</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	212,5	204,0
Sonstige Rückstellungen	23,2	18,7
Finanzschulden	1,4	1,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8,0	8,1
Sonstige Schulden	1,0	1,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	22,0	21,6
	<b>268,1</b>	<b>254,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	180,5	171,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,0	50,1
Finanzschulden	32,5	33,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	62,0	60,0
Sonstige Schulden	145,6	164,9
	<b>479,6</b>	<b>480,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.085,5</b>	<b>1.090,4</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2016	2017
Umsatzerlöse	553,9	538,9
Herstellungskosten des Umsatzes	-383,6	-379,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>170,3</b>	<b>159,4</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28,1	-24,5
Vertriebskosten	-77,3	-67,9
Verwaltungskosten	-38,3	-46,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-5,9	-4,7
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>20,7</b>	<b>16,3</b>
Zinsergebnis	-2,9	-0,4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>17,8</b>	<b>15,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,6	-0,7
<b>Konzernergebnis</b>	<b>17,2</b>	<b>15,2</b>
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	17,4	15,4
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2
<b>Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)</b>	<b>1,05</b>	<b>0,93</b>

01.04. - 30.06.

in Mio. €	2016	2017
Umsatzerlöse	295,1	279,8
Herstellungskosten des Umsatzes	-201,8	-193,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>93,3</b>	<b>85,9</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-15,3	-10,0
Vertriebskosten	-44,7	-36,5
Verwaltungskosten	-14,8	-22,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	0,1	-5,5
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>18,6</b>	<b>11,3</b>
Zinsergebnis	-1,4	0,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>17,2</b>	<b>11,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,6	-1,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15,6</b>	<b>10,5</b>
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	15,6	10,5
Anteile anderer Gesellschafter	-	-
<b>Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)</b>	<b>0,94</b>	<b>0,63</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
<b>01.01.2016</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>30.06.2016</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
<b>01.01.2017</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Dividende	-	-
Sonstiges	-	-
<b>30.06.2017</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2016	2017
<b>Konzernergebnis</b>	<b>17,2</b>	<b>15,2</b>
<b>Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden</b>		
Währungsumrechnung	0,5	-0,9
Bewertung originäre Finanzinstrumente	0,2	-1,4
Bewertung derivative Finanzinstrumente	2,4	8,1
Latente Steuern	0,1	-0,8
	<b>3,2</b>	<b>5,0</b>
<b>Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden</b>		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-24,2	9,2
Latente Steuern	0,1	-3,7
	<b>-24,1</b>	<b>5,5</b>
<b>Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>	<b>-20,9</b>	<b>10,5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3,7</b>	<b>25,7</b>
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-3,5	25,9
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2



Gewinnrücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
Erfolgsneutrale Rücklagen	Andere			
-76,3	203,6	257,8	0,6	258,4
-	17,4	17,4	-0,2	17,2
-20,9	-	-20,9	-	-20,9
-20,9	17,4	-3,5	-0,2	-3,7
-97,2	221,0	254,3	0,4	254,7
-79,1	285,9	337,3	0,5	337,8
-	15,4	15,4	-0,2	15,2
10,5	-	10,5	-	10,5
10,5	15,4	25,9	-0,2	25,7
-	-8,3	-8,3	-	-8,3
-	-	-	0,3	0,3
-68,6	293,0	354,9	0,6	355,5

**Konzern-Kapitalflussrechnung****01.01. - 30.06.**

in Mio. €	2016	2017
Ergebnis vor Steuern (EBT)	17,8	15,9
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	23,8	17,8
<b>Bruttocashflow</b>	<b>41,6</b>	<b>33,7</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-51,4	-53,8
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,8	0,1
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10,6</b>	<b>-20,0</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3,8</b>	<b>-45,5</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-14,4</b>	<b>-65,5</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1,8</b>	<b>-7,3</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-16,2</b>	<b>-72,8</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,4	-1,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	186,3	202,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>168,7</b>	<b>127,5</b>

## Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2017

### 1 Neue Standards

Durch die Anwendung des **IFRS 9: Finanzinstrumente** werden sich die Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte ändern und es werden neue Modelle zum Hedge Accounting und zur Erfassung von Kreditausfällen eingeführt.

Der Standard **IFRS 15: Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden** regelt durch ein fünfstufiges Modell, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden.

Die Auswirkungen der Einführung der beiden Standards im KBA-Konzern werden zurzeit analysiert, wir können aber noch keine konkreten quantitativen Angaben dazu machen. Der Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung wird der 1. Januar 2018 sein.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

### 3 Konsolidierung und Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

#### 4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 9. August 2017

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann  
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller



Dr. Andreas Pleßke



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

## 5 Segmentbericht

Ab 2017 wird der flexible Verpackungsdruck dem Segment Digital & Web zugeordnet. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

### 5.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.06.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Segmente						
Sheetfed	291,7	307,8	8,6	12,1	3,9	5,5
Digital & Web	75,5	68,3	-2,7	-2,8	0,7	4,2
Special	222,9	189,2	22,1	14,6	7,8	1,6
Überleitung	-36,2	-26,4	-7,3	-7,6	1,2	5,2
<b>Konzern</b>	<b>553,9</b>	<b>538,9</b>	<b>20,7</b>	<b>16,3</b>	<b>13,6</b>	<b>16,5</b>

### 5.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2016	2017
Deutschland	77,1	58,4
Übriges Europa	157,4	192,6
Nordamerika	78,1	92,8
Asien/Pazifik	168,1	132,5
Afrika/Lateinamerika	73,2	62,6
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>553,9</b>	<b>538,9</b>

## 6 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06.

in €	2016	2017
Ergebnis je Aktie	1,05	0,93

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.524.783 Stückaktien).

## 7 Bilanz

### 7.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	82,9	46,2	36,7
Sachanlagen	584,6	381,8	202,8
<b>31.12.2016</b>	<b>667,5</b>	<b>428,0</b>	<b>239,5</b>
Immaterielle Vermögenswerte	83,3	47,2	36,1
Sachanlagen	590,8	386,9	203,9
<b>30.06.2017</b>	<b>674,1</b>	<b>434,1</b>	<b>240,0</b>

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 15,7 Mio. € (1. Halbjahr 2016: 12,6 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge für flexible Bearbeitungszentren sowie ein neues Democenter für Digital- und Flexodruckmaschinen in Würzburg und die Erweiterung des Kundenzentrums in Radebeul.

### 7.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2016	<b>30.06.2017</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75,5	81,6
Unfertige Erzeugnisse	205,5	230,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	12,4	10,0
	<b>293,4</b>	<b>321,8</b>

### 7.3 Schulden

Gegenüber dem Jahresende 2016 konnten die **kurz- und langfristigen Schulden** um 12,8 Mio. € reduziert werden. Dies resultiert mit 9,2 Mio. € aus der ergebnisneutralen Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne in den Rückstellungen für Pensionen durch den Anstieg des Diskontierungszinssatzes. Daneben wurde ein Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 13,6 Mio. € und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,9 Mio. € durch einen Anstieg der Kundenanzahlungen von 15,5 Mio. € nur zum Teil ausgeglichen.

## **Finanztermine**

Bericht zum 3. Quartal 2017  
8. November 2017

Veröffentlichung Jahresabschluss 2017  
22. März 2018

Bericht zum 1. Quartal 2018  
3. Mai 2018

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG  
9. Mai 2018  
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2018  
1. August 2018

Bericht zum 3. Quartal 2018  
6. November 2018

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: [bernd.heusinger@kba.com](mailto:bernd.heusinger@kba.com)

[www.kba.com](http://www.kba.com)